

26. September 875

Pol. Anna lässt Dich grüßen; von Charisamen
 wies ich seit drei Wochen kein Sterbenswort.

Geliebte Jacqueline!

Du sagst, ich sei unliebenswertig
 geworden, aber eigentlich könnte
 ich es mit demselben, oder vielmehr
 mit noch mehr Recht zu Dir
 sagen, wenn ich nicht lieber die
 Schuld auf das K. K. unerbittliche
 Postamt schieben wollte, das mit
 so wichtigen Briefen, als die unsern,
 umgeht, wie mit Alltagsware.
 Ich habe ~~Dir~~ vor ungefähr vierzehn
 Tagen oder ~~noch~~ länger auf Deinen
 letzten Brief geantwortet, und hatte

seitdem täglich auf einen ^{brief.} ~~Rückschreiben~~
von Dir - umsonst, bis ich mich
heute entschlossen habe, Dir noch
mals zu schreiben, was bei dem
menschlichen Hoffmangel wirklich
Luzus ist. Ich schreibe - würdige
es! - bei Lampenlicht, was ich
sonst aus Rücksicht für meine
Augen unter keiner Bedingung
kann machen. Bei Tag finde ich
keine Zeit, obwohl, wie Du nicht
ohne Grund vermuten wirst, ich
ja nichts Bestimmtes zu tun habe.
Ich zeichne aber jetzt überaus fleißig,
d. h. drei Stunden im Tag, an einem
Bilde, - zens von den Thoren gekrönt,
das später mit Sepia gemalt werden
soll. Herr Chayreder hat es teilweise

in dem Draassstabe des Originals - es
ist eine ^{ziemlich} kleine Fotografie - genau, ich
aber mache es noch einmal so gross.
Herr Chayreder - es ist ein Glück, dass
dieser Jüngling existirt, sonst müsste
ich jetzt schon schliessen - spreche
mehr von Dir, als man glauben
sollte, und bedauere, inner Dich
nicht ^{persönlich} zu kennen, was mich
schon veranlasst hat, ihn zu fragen,
ob ich so schlecht von Dir gesprochen,
dass er eine bessere Meinung zu haben
wünsche, oder ob ich so gutes Dir
nachgesagt, dass er es in Wirklich-
keit sehen möchte, um es glauben
zu können. Er bejahte - ich hätte
freilich gar nicht zu fragen gebraucht
das Letztere. Fritz Schumann, der

immer ein Hanswarr ist, hat uns
nenlich den allergrössten Hass
gemacht, den er nahm einen
Witz, den wir mit einer Ver-
lobungskarte, ~~die~~ ^{genommen haben} ein Namens-
setzer des Herrn Drayzler, dem
Professor Krauss (der Dich grüssen
lässt) gesendet, ~~gemacht haben~~,
für ernst, und wusste sich gar
nicht zu fassen. Ich könnte
Dir auch ein Urteil ^{sagen}, das Fritz
aus der Tatsache, dass Du hübsch
seiest, und demnach latein lerntest,
folgerte, ~~sagen~~, aber es ^{müchte} könnte
Dich vielleicht gar zu stolz machen,
obwohl Du den Fritz Schumann gar
nicht kennst, was nichts zur Sache
knt. Schreibe mir doch bald!

Deine Rosa

